

Toni Lauerer

# Wos gibt's Neis?



Toni Lauerer

# Wos gibt's Neis?

Gschichten aus dem verzwickten Alltag



5. Auflage 2011

ISBN 978-3-931904-77-7

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

[www.mz-buchverlag.de](http://www.mz-buchverlag.de)

Umschlagfoto: Foto Wagner, Furth i. W.

© MZ-Buchverlag, Regensburg 2005

# Inhalt

Voll guat.....	7
Betriebsfasching.....	10
In Minga.....	13
A gscheits Kind.....	16
Im Bierzelt.....	20
Das Gespräch.....	22
Die Wahrheit.....	25
D'Oma hod Geburtstag.....	28
Das stumme Gespräch.....	31
Die Hochzeit.....	33
Der 38. Geburtstag.....	36
Das Wunschkind.....	39
Meine Mutter.....	42
Der Ehestreit.....	45
Recht besinnlich.....	49
Die staade Zeit.....	53
Die Weihnachtskarten.....	54
Das traute hochheilige Paar.....	55
Die Weihnachtsplätzchen.....	57
In der Christmette.....	59

Die Bilanz .....	63
Das Talent .....	66
Formel 1 mit Oma .....	69
Mane und die Hochzeitsglocken .....	73
Die goldene Hochzeit .....	92
In der Spielbank .....	98
Die Katastrophe .....	104
Fernsehabend .....	107
Bitte a Gruselgschicht! .....	113
Der Spekulant .....	119
Der Albtraum .....	125
Die Urlaubsplanung .....	129
Der Pilzfachmann .....	133
Wejs das mochst, is vakehrt .....	137
Live is live .....	140
Die Mondphasen .....	142
Mister Gmeindner .....	145
Valentinstag .....	150
Im Chinarestaurant .....	153
Der Pechvogel .....	155

*Wenn die Rosi und die Jennifer sich in der Disco treffen, dann ist das einfach*

## Voll guat

**Rosi:** Ej, servus Dschenniva! Ej, di hob i scho ewig nimma gseng. Ej sog, wos treibst denn allaweil, sog ej!

**Jenni:** Ej Rosi, griäßde, olte Wurschthaut! Des holt i ned aus! I find des voll guat, dass i di wieder amol triff. Echt Rosi. Ej, i glaub i spinn. Triff i di! Wenn des ned voll guat is!

**Rosi:** Ej, wej i di grod gseng hob, hob i mir voll denkt: „Ej“, hob i mir denkt, „ej isses oder isses ned?“ Grod aso. Und ej, es is ein Wahnsinn, du bistas. Find i sauguat, echt!

**Jenni:** I find des aa sauguat, dasses bin. Ej Rosi, moch deine Luser aaf, i mou dir wos verzühln. Do brichst du voll zamm!

**Rosi:** Ej, schmatz aussa, Dschenniva!

**Jenni:** I bin am Samstag in da Disco gwen. Die dodale Härte! Also echt, Rosi, voll hirt! Ej, mitn Kurt, des is de volle Äktschn. Ej, i hob mir denkt, i wia nimmer. Der is voll draaf.

**Rosi:** Echt? Mitn Kurt? De volle Äktschn? Ej, verzühl! Lou mi ned dumm sterbn!

**Jenni:** Ej Rosi, echt ohne Schmarn, de volle Äktschn. Ej, oans is mir klar: De meistn Manna san volle Deppn, also echt volle. Owa da Kurt, der hod echt Niwo!

**Rosi:** Wos hoda?

**Jenni:** Niwo hoda!

**Rosi:** Hoda sein GTI nimmer? Hoda ejtz an Niwo? Is des aso a Japaner?

**Jenni:** Ej Rosi, ejtz glaubes owa. Host du voll die geistige Seuche? Niwo is doch koa Auto ned! Niwo, des is, wennst mit oan an voll guatn Schmaatz dou konnst. Ej, diskutiern und so. Voll.

**Rosi:** Aso! Ejtz howes voll kapiert. Niwo! Genau! Niwo! Ejtz is mir des voll klar. Ej, diskutiern und so! Stark!

**Jenni:** Genau! Ej Rosi, da Kurt und i hamma an voll guatn Schmaatz ghod. Über sein neia Frontschpoiler und über Musik. Ej da Kurt, der findn Meikl Tschäksn genauso guat wej i. Echt, voll! Da Kurt, der is ned wej de andern! Der hod echt wos draaf. Niwo holt. Der is null Depp! Null komma null Depp. Des hob i am Samstag wieder voll gspannt!

**Rosi:** Ej Dschenniva, echt? Verzühl! I bin scho voll neigiere.

**Jenni:** Ej Rosi, da Kurt, is ejtz koa Schmarrn, göll, da Kurt, der hod d-r-e-i Goaßmass aaf oa Stund gsuffa, echt ohne Schmarrn. Voll kuul, göll. Und wos wor? Woaßt, wos wor? Nix wor! Null Rausch, null. Dout einen Superkopperer und stejt do wej a Baam. Voll. Ej, da Kurt, der is anderst wej de andern. Der hod echt Niwo!

**Rosi:** Ej, Dschenniva, do mou i dir voll recht gebn, voll. Der Mann is stark! Ej, und dann? Hod er di hoamgfohrn? Ej Dschenniva, sog, hod er di hoamgfohrn? Du, i mecht alles wissen. Jeds Detail. Kimm, verzühl, sunst zreißt mi!

**Jenni:** Ej, Rosi, klaro hod er mi hoamgfohrn. Da Kurt is doch der volle Kaffalier! Du, der GTI, der gejt ab wie die Sau. 150 aaf da Landstraß und immerhin no Neinzge in da Ortschaft. Und des mit drei Goaßmass! Des is voll die Leistung, daad i sogn. Du Rosi, ohne Schmarrn: Da Kurt und sei GTI san flotter wej flott. Ej, ned umasunst gibts den voll hirtn Spruch: Ob Frank- ob Schwein- ob Ochsenfurt, da Kurt, der is als erster durt! Haha, des is doch voll der Spruch.

**Rosi:** Ej, ein Superspruch is des. I bin dir echt direkt neidisch um den Kurt. Ej Dschenniva, und wos wor sunst no? Erotikmäßig.

**Jenni:** Ej Rosi, holt di fest! Des wor de absolute Erotik, de absolute. Du, ohne Krampf: Er hod mir sei Tätowierung zoigt. Voll.

**Rosi:** Ej ehrlich? Wos für a Tätowierung? Ej scharf ej. Voll scharf.

**Jenni:** Aaf sein rechtn Oberschenkl. A „M“! Der hod echt a „M“ aaf sein rechtn Oberschenkl. „M“ is sei absoluter Lieblingsbuchstavn. Ej, woaßt, wos des bedeit? Ej, des bedeit drei Sachen aaf oamol.

**Rosi:** Drei Sachen? Ej stark! Wos bedeit nacha des „M“?

**Jenni:** Ej, des bedeit „Musi“, „Marlboro“ und „Massenhaft Weiber“.

**Rosi:** Ej, Wahnsinn! Da Kurt ist echt anderst wej de andern. A echt hirta Typ. Matschomäßig, owa trotzdem mit Niwo. Voll.

**Jenni:** Ej Rosi, do host du voll recht. Echt recht. Ej, samma ned bejs, owa i mou ejtz weida. Wal da Kurt holt mi glei o. Mir gemma ins Kino. Da lafft a voller Äktschnfülm. Do gibts rudelweis Doude.

**Rosi:** Echt stark! Also da Kurt, der hod ein Niwo, des is da volle Wahn. Ej, vül Spaß, Dschenniva. Und: Bleib kuul!

**Jenni:** Eh klar, Rosimaus. Tschau, tschüss und bleib sauber! Und denk dro: ‘s Leben ist hirt, owa mir samma hirter!



# Betriebsfasching

Heit is uns d'Orwat dodal wurscht,  
heit hoißts „alaaf“ und dann „helau“,  
heit saffma amol oan übern Durscht,  
heit loussmas richtig aus die Sau.

Da Chef is do als Kapitän,  
da Hacker Luis als Jäger,  
de schej Adelheid als Japanerin,  
da Pfortner kimmt als Näger.

D'Azubis san do zu viert  
als die sieben Geißlein  
und dass für alle lustig wird  
spendiert da Chef an Weißwein.

D'Frau Lechner is a Sennerin,  
ihra Mo, der is als Heino do.  
De dunkle Brülln, de mocht na blind  
und er schütts Wei mit Wein voll o.

Und vom Lager da bsuffa Klentsch,  
als wos der do is, des woäß koa Mensch.

Da Herr Müller, sunst recht staad,  
is heit dodal überdraht  
und noch drei, vier Holwe Bier  
wird da Müller wej a Stier.

Er bild'se ei, dass er heit gwies  
vo alle Manner da schejna is.  
Drum gejt er flott und voller Freid  
zu da blondn Adelheid.

Sie hod eam awl scho recht gfoln,  
drum wüll er ihr in da Bar oan zohn.  
Er schätzt, heit hod er alle Chancen  
und lallt: „Hicks, Alllheiid, magst danzn?“

D'Adelheid wüll gor ned recht,  
sie woäß, da Müller danzt recht schlecht.  
Mit glosige Augn stejt er vor ihr,  
schwankt hi und her und stinkt noch Bier.

„Mei, Herr Müller, des is bläd,  
akkrat 'n Tango kann i ned,“  
sagt d'Adelheid und lächelt müd.  
Des mocht'n Müller dodal wüld.

„Na lousstas bleim, du dumme Nuss!“  
schreit er und rennt voll Verdruss  
in Keller owe zu da Bar,  
im Kopf vor Zorn scho nimmer klar.

Er trinkt zwoa Bärwurz und vier Rum  
und dann follt er um.  
Mitn Müller wirts nix mehr heit  
und schuld dran is bloß d'Adelheid.

Bei de andern Närrinnen und Norn  
is d'Stimmung awl besser worn.  
Da Klentsch hods wieder übertriem  
und kurz vor elfe hod er gspiem.

'n Chef sei Frau und da Lechner Bene  
san per Du seit holwe zehne.  
Da Chef persönlich sagt voller Freid  
zu da blondn Adelheid:  
„Mir san mir und Mainz bleibt Mainz,  
prosit, i bin da Karl-Heinz!“

A Brüderschaft wenn gschlossn wird,  
dann ghörtse ned geniert.  
Drum glangt da Chef als echter Mo  
d'Adelheid am Busn o.

Er spannts ned, wejs im Suff oft gejt,  
dass hinter eam sei Olte stejt.  
Humorlos wej a Doutngroba  
hauts ihran Heinze oane owa.

Omei, de Schand, ui de Blamasch,  
a drumm Schelln vor da Bagasch!  
Direkt vo vorn, genau aafs Maal,  
aaf deitsch gsagt: Des is a Skandal!

'n Chef is d'Lust dodal verganga  
aafs Feiern und aafs Busnglanga  
und vor lauter Schand und Zorn  
fohrt er mit zwoa Promille hoam.

Da Belegschaft is des wurscht,  
wal de plogt nach wie vor da Durscht.  
De Azubis als sieben Geißlein  
hoda zu guat gschmeckt, da Weißwein.

Am Kopf obn, ehrane schejna Horn  
hammands in da Bar verlorn  
und mit de Geißlein-Schwanz aus Plüsch  
liegnds all vier bsuffa unterm Tisch.

Schej staad wirts ejtza Zeit zum zohl'n,  
de Azubis mous Taxi hol'n  
und in da Frej um holwe drei  
is da Betriebsfasching vorbei.

Aa da Lechner Bene is scho mejd  
und wej er selig hoamzou gejt  
sagt er liebevoll zu seiner Frau:  
„Schej wors wieder, alaf helau!“

„Witzig ist er, bissig, auch hinterkünftig,  
behält das Herz aber immer auf dem rechten Fleck“,  
loben die Kritiker. Nicht umsonst hat sich Toni Lauerer  
mittlerweile über die Grenzen der Oberpfalz hinaus  
einen Namen als Kabarettist, Humorist  
und Buchautor gemacht.

Mit „Wos gibt`s Neis?“ liegt den Lesern ein weiterer  
Band vor, der mit lustigen, manchmal kracherten,  
aber auch hintsinnigen G'schichten und Stückeln  
aus dem verzwickten Alltag die Lachmuskeln anregt.

